

# INTERNATIONALE ARTUSGESELLSCHAFT

Deutsch-österreichische Sektion  
Professor Dr. Cora Dietl

Institut für Germanistik, JLU Gießen, Otto-Behagel-Str. 10 B. 35394 Gießen.



Gießen, den 3.8.2011

Liebe Mitglieder,

letzte Woche ist der Internationale Artuskongress in Bristol zu Ende gegangen. Unter den rund 350 anwesenden Mitgliedern war die Sektion Deutschland/Österreich mit 27 Teilnehmern bestens vertreten. Bei allen Beiträgern möchte ich mich ganz herzlich für die schönen Präsentationen bedanken. Unser Konzept, in der jeweiligen Sprache des Fachs zu sprechen, ist im Ende aufgegangen: Die insgesamt 21 deutschsprachigen germanistischen Vorträge erfreuten sich auch der Aufmerksamkeit der internationalen Kolleg(inn)en und waren sogar etwas besser besucht als die englischsprachigen Vorträge der US-amerikanischen Germanist(inn)en. Die Präsenz so vieler österreichischer und deutscher Wissenschaftler(innen) und insbesondere auch der jüngeren Wissenschaftler(innen) wurde allgemein gelobt und beim Empfang des Vizepräsidenten der Universität Bristol war Deutsch dann auch (wieder) eine der drei offiziellen Sprachen. Unser Ziel wird es sein, in Zukunft auch wieder bei den Plenarvorträgen vertreten zu sein; das ist erfreulicherweise auch von den Kollegen der anderen Sektionen gewünscht worden.

Der Band unserer Straßburger Sektionstagung, „Artusroman und Mythos“, ist rechtzeitig zur Tagung in Bristol erschienen, wenngleich die Werbung des de Gruyter Verlags für unseren Band sehr zurückhaltend war – es lagen allein ein paar Werbeblätter aus. Eine Information zum Band erhalten Sie im Anhang.

Alle, die nicht ohnehin Autorenrabatt bei de Gruyter erhalten, möchte ich darauf hinweisen, dass Mitglieder der Internationalen Artusgesellschaft auf die Bände unserer Reihe SIA 20% Rabatt erhalten. Bitte vermerken Sie das ausdrücklich auf Ihrer Bestellung bei de Gruyter.

In Bristol hatten wir ein kleines Sektionstreffen. Folgendes waren die Tagesordnungspunkte:

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Feed-back zum internationalen Kongress. Planung unserer künftigen Beteiligung

TOP 3: Tagungsband

TOP 4: Bulletin

TOP 5: Sektionstagung in Rauschholzhausen, 24.–27.2.2013

#### Zu TOP 2:

Die Gliederung der Internationalen Tagung in vorab von den Sektionen (Branches) organisierte Panels und die daraus resultierende Spaltung der Tagung nach Sektionen (Branches) und sogar nach Sprachen wurde von uns allen kritisch gesehen; allerdings wurden auch einzeln eingereichte Vorträge der dt.-österreich. Sektion von den Organisatoren zusammen gruppiert. Verschiedene Lösungsvorschläge wurden diskutiert; zukünftig möchten wir darauf drängen, dass die Organisatoren die Panels selbst zusammenstellen, nach inhaltlichen Kriterien, nicht nach Herkunft oder Sprache. Wir werden unsere Vorträge einzeln einreichen, ggf. mit Verweis darauf, wie sie sinnvoll gruppiert werden können, aber nicht mehr in geschlossenen 3er-Gruppen; wir übernehmen die weit gefasste Formulierung der Rahmenthemen und formulieren keine Unterthemen mehr, denn dies führte in Bristol dazu, dass die Rahmenthemen, unter die wir unsere Unterthemen gestellt hatten, gar nicht mehr sichtbar waren.

Die Sektion Deutschland/Österreich bietet an, den übernächsten Internationalen Artuskongress (2017) auszurichten, in Würzburg, maßgeblich organisiert von Brigitte Burrichter. Unser Angebot wurde vom internationalen Präsidium der Artusgesellschaft sehr begrüßt.

#### Zu TOP 3:

Wir werden in der Reihe SIA die Vorträge unserer Sektion sowie ausgewählte Beiträge der Nachbarsektion aus den Niederlanden publizieren. Der Band wird einen sehr offenen Titel (Arbeitstitel: *Neuere Forschungen zur Artusliteratur*) tragen und eine Binnengliederung aufweisen, die ungefähr der der Panels auf der Tagung entspricht. Die Beiträge dürfen auf Deutsch oder Französisch, ggf. auch auf Englisch abgegeben werden, mit einem Abstract auf Englisch (für die dt. Beiträge) oder auf Deutsch (für die englischen oder frz. Beiträge). Ein Untertitel des Bands soll auf die Internationalität und Interdisziplinarität der Beiträge hinweisen. Herausgeber werden wieder Herr Wolfzettel, Herr Däumer und ich sein, diesmal zusätzlich unterstützt von Frau Burrichter. Abgabedatum für die Beiträge: März 2012, maximale Länge: 15 Seiten (45.000 Zeichen inkl. Fußnoten und Leerzeichen). Die Autoren erhalten getrennt noch weitere Hinweise. Der Band sollte dann zu unserer nächsten Sektionstagung im Februar 2013 gedruckt vorliegen.

#### Zu TOP 4:

Das Bulletin soll „schnellstmöglich“ in eine elektronische Form überführt werden. Die deutsch-österreichische Sektion hatte sich im Vorfeld dezidiert für ein Nebeneinander der elektronischen und der Papierform ausgesprochen. Dies scheint vom internationalen Präsidium nicht unbedingt gesehen zu werden. Ich werde unsere Sektion in der internationalen AG, die die Möglichkeiten der Digitalisierung des Bulletins ausloten soll, vertreten. Wir haben beschlossen, dass ich, sobald ich weiß, welche Arbeit das mit sich bringt und welche Expertisen man hierfür mitbringen sollte, noch einmal in der Sektion herumfrage, wer dafür ggf. besser geeignet wäre als ich – falls ein Wechsel der Vertreter jetzt, nachdem die Namen in der Allgemeinen Mitgliederversammlung schon verkündet worden sind, überhaupt noch möglich ist. Auch das gilt es auszuloten.

#### Zu TOP 5:

Der Call for Papers für unsere Tagung „Ironie, Polemik, Provokation“ in Rauischholzhausen (vgl. <http://www.uni-giessen.de/~g91159/kolloquien-dt.htm>) wird demnächst formuliert und verschickt. Gerne sind Mitglieder der anderen Sektionen der Internationalen Artusgesellschaft zu unserer Sektionstagung willkommen. Fordern Sie bitte Ihre internationalen Freunde auf, uns zu besuchen.

Die Sitzung der Sektionsvorsitzenden sowie die Mitgliederversammlung der Internationalen Artusgesellschaft haben Folgendes ergeben:

### **1. Nächste internationale Tagung:**

Die nächste internationale Tagung findet im Juli 2014 in Bukarest statt. Folgende Rahmenthemen sind vorgesehen:

- Namenkunde und Namenlosigkeit (betrifft: Personen- und Ortsnamen)
- Handschriften, Anthologien und Kompilationen
- „andere“ arthurische Welten (gemeint sind Phänomene der Transmedialität und modernen Rezeption, auch in Adventure Parks und in virtuellen Welten) und kulturelle Translation
- Interferenzen zwischen den drei Matières
- (Vor-)Leser und „Lektüre“ (gemeint ist: Privatlektüre, Interpretation oder Rezitation).

### **2. Neues internationales Präsidium**

Gewählt wurden einstimmig und ohne Gegenvorschläge:

- Präsident: Keith Busby (Wisconsin)
- Vizepräsidentin: Mihaela Voicu (Bukarest, zugleich AusrichterIn der Tagung 2014)
- Bibliographin: Raluca Radulescu (Bangor)
- Schriftführer: Danièle James-Raoul (Bordeaux)
- Schatzmeister: Francis Gringras (Montreal)

### **3. Bulletin**

Die alten Bulletins (bis 2004) sind bereits frei online zugänglich, unter <http://bbsia.adinlive.com>.

Das Bulletin 62 (mit der Bibliographie für 2009) ist gedruckt und wird im Oktober versandt.

Das Bulletin 63 (mit der Bibliographie für 2010) wird derzeit noch redaktionell bearbeitet.

Künftig sollen auch die aktuellen Ausgaben des Bulletins online verfügbar sein. Zusätzlich soll bis auf Weiteres noch eine Printversion zusätzlich existieren und den Mitgliedern auf Wunsch zugeschickt werden. Von Seiten des internationalen Präsidiums der Artusgesellschaft besteht aber ein klares Interesse, die Zahl der gedruckten Exemplare gering zu halten, um Kosten zu sparen. Die elektronische Version des Bulletins wird mit der Homepage der Gesellschaft verlinkt, die zunächst grundlegend erneuert wird.

Wie die online Version aussehen wird, soll eine AG ausarbeiten, die aus dem internationalen Präsidenten, dem internationalen Bibliographen und seinem unmittelbaren Vorgänger sowie Vertretern von acht Sektionen (Branches) zusammengesetzt ist, die freilich (offiziell) den Interessen der gesamten Gesellschaft und nicht primär denen des eigenen Landes dienen sollen. Ich vertrete die Sektion Deutschland/Österreich. Die Herausgeber von *Arthurian Literature* und *Arthuriana* haben in der AG kein Stimmrecht, dennoch finden Absprachen mit ihnen statt, um unschönen Interessenkonflikten vorzubeugen.

Die durch die online-Version des Bulletins eingesparten Druck- und Portokosten sollen nicht zu einer Ermäßigung der Mitgliedsgebühren führen, sondern sie sollen vielmehr ermöglichen, dass mehr Stipendien für Studierende vergeben werden können, welche die internationalen Konferenzen besuchen.

Die AG diskutiert Folgendes:

- Welcher Verlag ggf. die Datenbank hosten und die Print-Version anbieten soll;
- wer ggf. sonst die Pflege der Seite übernehmen könnte;
- ob das Bulletin als Datenbank und/oder als pdf-Version gestaltet werden soll;
- ob das Bulletin frei oder nur für Mitglieder kostenlos zugänglich sein soll;
- ob alte Ausgaben des Bulletins kostenlos oder kostenpflichtig zugänglich sein sollen;

- ob nur die Bibliographie online zugänglich sein soll oder auch die Aufsätze und Mitteilungen;
- ob aus dem Aufsatzteil ein e-Journal mit internationalem Beirat werden soll, das Aufsätze in allen drei offiziellen Sprachen der Gesellschaft publiziert;
- ob auf die Homepage der Internationalen Artusgesellschaft noch weitere Materialien gestellt werden sollten, wie z.B. Lehrmaterial, e-Seminare und aufgezeichnete Vorträge;
- wie die neu gestaltete Homepage den Interessen der Gesellschaft dienen und neue Mitglieder anziehen könnte;
- was dies alles für finanzielle Konsequenzen hat, ob ggf. Sponsoren gefunden werden können und wie die eingesparten Mittel sinnvoll eingesetzt werden können.

Die AG wird eine Beschlussvorlage vorbereiten, über welche die Mitglieder der Internationalen Artusgesellschaft im Sommer 2012 im Umlaufverfahren entscheiden. Dieses Umlaufverfahren erfolgt elektronisch – mit einer Papieroption für all diejenigen, die diese vorziehen.

#### **4. Skandinavische Sektion**

Die Skandinavische Sektion wird Dank der Initiative mehrere jüngerer Kolleg(inn)en aus Oslo wiederbelebt. Die Artusgesellschaft wünscht ihnen viel Erfolg.

Ihnen allen wünsche ich einen guten Sommer.

Mit herzlichen, arthurischen Grüßen – bis zum nächsten Rundbrief (mit dem Call for Papers)

Ihre



## Artusroman und Mythos

Hrsg. von Friedrich Wolfzettel, Cora Dietl und Matthias Däumer.  
Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2011. ISBN 978-3-11-026252-0

<http://www.degruyter.de/cont/fb/li/detail.cfm?id=IS-9783110262520-1>

€119,95

Oft ist vom ‚Artusmythos‘ die Rede: Was aber ist ein ‚Mythos‘? Die aktuelle germanistische Diskussion des Begriffs wird hier interdisziplinär geöffnet. Fokussiert auf Artusliteratur, fragt der Band danach, welches Verständnis von ‚Mythos‘ welchen Phänomenen angemessen ist. Inhaltliche wie strukturelle Mythos-Definitionen werden hinterfragt; der Blick richtet sich auf Wirkungen des mythischen Substrats in Artusromanen und den je individuellen Umgang mit mythischen Erzählformen. Deutlich wird, dass aufgrund der Heterogenität der ‚Mythos‘-Begriffe nur der Einzeltext einen jeweils spezifischen Zugang zum Allgemeinen legitimieren kann.

Florian KRAGL: Land-Liebe. Von der Simultaneität mythischer Wirkung und logischen Verstehens am Beispiel des Erzählens von arthurischer Idoneität in *Iwein* und *Lanzelet* – Claudia LAUER: Der arthurische Mythos in medialer Perspektive. Boten-Figuren im *Iwein*, im *Parzival* und im *Lanzelet* – Matthias DÄUMER: Truchsess Keie – Vom Mythos eines Lästermauls – Björn REICH: *Garel revisited* – Die Auflösung der Artusherrlichkeit beim Pleier – Nathanael BUSCH: »Bî den selben zîten / was daz gewonlich«. Stellen allein reisende Frauen ein Problem dar? – Stefan SEEBER: Arthurische Sonderwege. Zur Rolle der Artuswelt bei Eilhart und in den *Tristan*-Fortsetzungen – Monika UNZEITIG: Mythisches und chronikales Erzählen in der *Historia Regum Britanniae* des Geoffrey of Monmouth und im *Prosalancelot*. Ein Vergleich – Jürgen WOLF: Verlorene Historizität oder Warum einer der neun größten Helden der Welt in der deutschen Geschichtsschreibung des Mittelalters nur Randfigur ist – Friedrich WOLFZETTEL: Brunnen und Unterwelt oder Der problematische Mythos im arthurischen Roman – Nina SCHLÜTER: Ödipus, Artus und die Schicksalsmächte. Überlegungen zu Notwendigkeit und Zufall im antiken Mythos und im mittelalterlichen Erzählen – Andrea MOSHÖVEL: Von der magischen Frage und vom Mythos des Fragens: zum Fragemotiv im *Parzival* Wolframs von Eschenbach – Titus KNÄPPER: *Ex oriente lux*. Neues zum Orientalischen im *Parzival* – Elisabeth SCHMID: Der Ursprung des Königs Artus in drei Versionen der Merlin-Erzählung – Danielle BUSCHINGER: Variationen des Mythos von Lohengrin vom 12. bis zum 19. Jahrhundert – Ulrich ERNST: Gral-Mythos und *Historical Metafiction*. Zu Dan Browns postmodernem Roman *The Da Vinci Code* – Stefanie WODIANKA: Matière de Bretagne – Zum kulturellen Status mythischen und historischen Erinnerns in Literatur und Film seit dem Zweiten Weltkrieg – Fritz Peter KNAPP: Jenseits von Mythos und Geschichte – Corinna VIRCHOW: König Artus zwischen Pergament und Phantasie. Wider die Mythisierung? – Armin SCHULZ: Das Nicht-Höfische als Dämonisches: Die Gegenwelt Korntin im *Wigalois* – Brigitte BURRICHTER: Mythos und Heilsgeschichte in den französischen Gralsromanen – Patrizia MAZZADI: *Jaufre* zwischen Mythos und Dekonstruktion – Peter ANDERSEN: Die Lancelot-Sage im Licht der rationalen Philologie – Justin VOLLMANN: Als die Bücher noch sprechen konnten oder Wie mythisch ist arthurisches Erzählen?